



BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln).

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) USA, Durham, Duke University

2. Studienjahr Wintersemester 2016 Sommersemester 20

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 17.08.2016 bis 17.01.2017

3. Studienrichtung(en) Psychologie Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bakkalaureatsstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Magister-/Masterstudium

E-Mail Adresse (optional) _____

4. Stipendium bewilligt für <u>4</u> Monate	bew. Stipendienbetrag <u>1600</u> €
weitere Stipendien <u>/</u> €	bew. Reisekostenzuschuss <u>400</u> €
Bezugsquelle <u>/</u>	Gesamtsumme Stipendien <u>2000</u> €

5. Wohnmöglichkeit (betr. bitte ankreuzen): Studentenheim Privat

6. Kosten Unterkunft <u>2400</u> €	Reisekosten <u>3000</u> \$
Lebenshaltungskosten <u>2000</u> \$	Visakosten <u>350</u> €
Studienkosten <u>500</u> \$	Versicherungskosten <u>2000</u> \$
(Bsp. Studiengebühr, Bibliotheksgebühren, Kursmaterial)	Gesamtkosten (Auslandsaufenthalt) <u>~10000</u> €

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes).

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsachweis)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht (falls zutreffend, bitte ankreuzen).

Matrikelnummer: [REDACTED]

**Erfahrungsbericht: Masterstudium Psychologie an der
Duke University, WS 2016
Durham, NC, USA**

Unterkunft

In Durham gibt es viele Studentenwohnheime die off Campus liegen, die jedoch recht teuer sind und teilweise lange Wartelisten haben. Auf diversen Webseiten kann man Studenten finden, die die Kosten in einem dieser Apartments mit einem teilen. Jedoch gestaltet sich die Wohnungssuche/ Mitbewohnersuche teilweise recht schwierig, da man nicht vor Ort ist. Zusätzlich habe ich bei der Recherche herausgefunden, dass viele dieser Wohnkomplexe in schlechtem Zustand sind, d.h. in kriminellen Gegenden liegen, von Insekten befallen sind, die Klimaanlage nicht funktioniert, Mieter abgezockt werden usw. Ich selbst habe online eine ältere Dame gefunden die mir privat ein Zimmer in ihrem Haus vermietet hat und fand dies eine gute Lösung, da ich dadurch auch in das amerikanische Familienleben miteingebunden war und sie mir einige gute Hinweise gegeben hat. Dieses kleine möblierte Zimmer hat mich jedoch auch 600\$ im Monat gekostet. Unterkunft und Lebensmittel sind sehr teuer in Durham.

Auch on Campus Unterkünfte stehen zur Verfügung, jedoch sind diese größtenteils für Undergraduate Studenten vorgesehen und auch ziemlich teuer und nicht unbedingt besser. Besonders wichtig ist die Lage der Unterkunft. Wenn man sich kein Auto kauft (ich persönlich fand den Aufwand dafür zu groß) und sich dafür entscheidet mit dem Fahrrad zu fahren, oder den Bus zu nehmen, sollte man seine Unterkunft in der Nähe des Campus suchen. Die meisten Lehrveranstaltungen werden am West Campus stattfinden, da dort die Graduate Programme angesiedelt sind. Die nördliche/nord-westliche Gegend von Durham war sehr sicher und schön (um West Club Blvd. herum, Virginia Av., Alabama Av., etc.). Bei der Wohnungssuche würde ich z.B. den Stadtteil Watts-Hillandale empfehlen, sowie die östliche Gegend um den Duke Forest herum in der Nähe der Fuqua School of Business. Von dort aus habe ich ca. 30 Minuten mit dem Fahrrad bis zum West Campus gebraucht (also auch kein Katzensprung). Von Einheimischen wurde mir gesagt, dass der Osten der Stadt gemieden werden sollte, wegen der hohen Kriminalität.

Auch sollte man bei der Wohnungssuche bedenken, dass man Essen einkaufen und transportieren muss und sich dieses ohne Auto, als ziemlich anstrengend erweisen kann. Wir haben am meisten bei Harris Teeter eingekauft, da Whole Foods extrem teuer ist und man ein Auto braucht um zu Walmart zu gelangen.

Wenn man auf der Duke Homepage und in der zahlreichen E-Mails die man erhält etwas herumstöbert, findet man einige Internetseiten, auf denen Unterkünfte angeboten werden. Auch auf Craigslist gibt es einige Angebote, jedoch würde ich hiervon abraten, da viele unseriös sind und auch die Einheimischen mir davon abgeraten haben. Zwei weitere Seiten:

<https://offcampushousing.duke.edu/>

<https://studentaffairs.duke.edu/hdrl>

Transport

Man kann Downtown in 3 verschiedenen Fahrradgeschäften gebrauchte Fahrräder kaufen und am Ende des Aufenthaltes meist wiederverkaufen. Wenn man ein Auto hat kann man auch bei Target oder Walmart ein Fahrrad kaufen. Diese Fahrräder sind meist jedoch nicht von besonders guter Qualität und nehmen schnell Schaden auf Durhams teilweise ungepflegten Straßen. Deshalb würde ich persönlich eines der Fahrradgeschäfte in Downtown aufsuchen.

Falls man beschließt, den Bus zur Uni zu nehmen, sollte man sich online anschauen wo genau die Routen entlanglaufen und ob diese nicht zu weit vom Wohnort entfernt sind. Gerade wenn es regnet sind diese Busse eine willkommene Alternative.

Matrikelnummer: [REDACTED]

Studium

Anstatt einer Abschlussklausur, die die gesamte Note ausmacht, gibt es Papers, Readings, Quizzes, Case Studies, Presentations, Participation und Exams, die meist 20 bis 40 Prozent der Endnote ausmachen. Dies hängt davon ab, welche Lehrveranstaltungen man besucht. Man hat uns empfohlen maximal 3 Kurse zu belegen, da die Kurse einen hohen Arbeitsaufwand haben. Wichtig an dieser Stelle zu erwähnen ist, dass viel Wert auf eine konstante Arbeitsleistung gelegt wird. Man muss regelmäßig diverse Arbeiten einreichen, die benotet werden. Dieses Lesen von Papers und verfassen diverser Hausaufgaben, hat teilweise viel Zeit gekostet. Daher würde ich empfehlen alle Deadlines in einem Kalender oder Ähnlichem festzuhalten, damit man den Überblick behält. Wenn man mal etwas vergisst, lassen die Professoren in der Regel auch mit sich sprechen. Generell sind die Professoren sehr hilfsbereit, offen, verständnisvoll und kommunizieren auch viel mit ihren Studenten. Das Verhältnis ist generell lockerer als in Österreich und es wird auch viel über private Dinge gesprochen. Wenn man mal ein Problem haben sollte, wird man an der Duke immer ein offenes Ohr finden. Entweder an der eigenen Fakultät, oder dem Graduate Center.

Die Arbeitsbedingungen sind sehr gut. Es gibt mehrere sehr gut ausgestattete Bibliotheken die teilweise 24h geöffnet sind. Auf dem West Campus gibt es auch einige Möglichkeiten Essen zu kaufen, wie z.B. McDonalds, Panda Express, indisch/chinesisch/italienisch im Union Building. Wenn man also viel zu tun hat kann man auch nachts lernen und arbeiten und ist dabei keinesfalls alleine.

Ansonsten gibt es Basketballspiele der Blue Devils zu denen man auf jeden Fall gehen sollte, Football Spiele und vieles mehr. Vor den Spielen werden sogenannte Tailgates vor dem Cameron Stadium veranstaltet, bei denen sich die Studenten bereits 2 Stunden vor dem Spiel treffen. Dort gibt es gratis Essen, Trinken und man wärmt sich quasi für das Spiel auf. Zusätzlich bieten diese Tailgates natürlich auch eine gute Gelegenheit, andere Mitstudenten kennenzulernen.

Alltag und Freizeit

Wie bereits weiter Oben erwähnt, würde ich empfehlen nicht mehr als 3 Kurse zu belegen, um auch noch etwas Freizeit zu haben.

Professionell betrachtet wird einem auch abseits der Kurse einiges an der Duke geboten. Es gibt einige Unternehmen die direkt vom Campus aus rekrutieren, Berufsmessen, Infoveranstaltungen bezüglich Visa, etc. Wenn man hieran interessiert ist, sollte man sich die E-Mails die die Duke einem schickt immer genau durchlesen, da es teilweise auch Anmelde Listen für diese Veranstaltungen gibt.

Das Nachtleben in Durham ist leider nicht so ausgeprägt. Es gibt jedoch einige Bars und wenn man Einheimische kennenlernt, weiß man eigentlich auch wann und wo die besseren Partys stattfinden. Wer gutes Essen mag, wird in Durham auf jeden Fall fündig. Vor allem Downtown gibt es einige gute Restaurants, die immer gut besucht sind. Die Amerikaner mögen es gerne gut zu essen und zu trinken und Durham hat da einiges zu bieten. Generell kann man sagen, dass Durham, da es im Triangle liegt, ziemlich jung, alternativ und modern ist. Die Studenten bringen eine alternative Stimmung in die Stadt, weshalb sich Durham vom restlichen North Carolina (positiv) unterscheidet. Die Menschen sind sehr aufgeschlossen und interessiert. In Chapel Hill ist das Nightlife schon ausgeprägter, jedoch braucht man ein Auto um dorthin zu kommen. Ich würde auch jedem nahelegen sich UBER zu installieren.

Was ich als Ausflugsziele noch wirklich empfehlen kann, sind die Outer Banks im Osten und die Smoky Mountains im Westen. Wer ein paar Tage Zeit hat, kann dort auch für wenig Geld schöne Tage verbringen (z.B. Zelten in den Smoky Mountains). An der Duke kann man sich nämlich alles an Outdoor Equipment mieten! Von Zelt bis Bunsenbrenner. Diese Mietstation findet man im Fitnessstudio am West Campus.

Matrikelnummer: [REDACTED]

Fazit

Ich möchte die Zeit an der Duke nicht missen und durfte viele sehr nette und interessante Menschen kennenlernen. Wer „Respekt“ vor der Zeit an der Duke hat, dem sei gesagt, dass die Menschen dort egal wo wir hinkamen sehr hilfsbereit und interessiert waren. Ich würde jedem empfehlen alles auszuprobieren. Sei es Kajakfahren, die Kletterwand benutzen, sich in einem Sportkurs anzumelden (ich bin z.B. dem Tae-Kwon Do Club beigetreten und habe an einem Turnier gegen andere amerikanische Universitäten teilgenommen, trotz Anfängerniveau). Es werden einem an der Duke in jeglicher Hinsicht sehr viele Möglichkeiten geboten, die man wahrnehmen sollte!